



## Anzeige Wiesbadener Kurier

Aktuell 27.10.2014

Nachtbaustelle Hahner Kreisel – Sanierung schnell und sicher mit  
Spezialsystem BUDAPLAN® von MeierGuss erfolgreich abgeschlossen!



Von Mathias Gubo

HAHN - Was sich auf dem Mittleren Ring in München bewährt hat, kann auch im Hahner Kreisel nicht schaden. Mit einer Nachtbaustelle wurden im stark befahrenen Kreisverkehr acht abgesenkte Kanalabdeckungen mit einem Spezialverfahren saniert. Der Vorteil: Die Arbeiten waren am frühen Morgen abgeschlossen, der Verkehr wurde kaum behindert.

Sogenannte Powermoons, wie sie Wintersportfreunde auch von abendlichen Biathlonrennen kennen, beleuchten die Arbeiten auf dem Hahner Kreisel. Frank Lucchesi, Sascha Bouillon und Reiner Sucke haben im grellen Licht alle Hände voll zu tun. Doch „es klappt wie am Schnürchen“, freut sich Volker Ewen von den Taunussteiner Stadtwerken. Denn schon nach gut zwei Stunden sind die ersten beiden Kanalabdeckungen wieder auf dem richtigen Niveau.

17 000 Fahrzeuge täglich, darunter viele große Busse und Lastwagen, sorgen für eine extreme und permanente Belastung der Gullydeckel im Hahner Verkehrsknotenpunkt. Kein Wunder also, dass sich acht der Abdeckungen im Laufe der Jahre um zwei bis drei Zentimeter abgesenkt haben. Ein Ärgernis nicht nur für die Autofahrer, sondern auch für die Stadtwerke.

Am späten Freitagabend war mit den Sanierungsarbeiten begonnen worden. Und zwar mit einem von der Firma Meierguss entwickelten Spezialsystem. Dabei wird die Baumulde konisch ausgefräst, dann der spezielle konische Abdeckrahmen eingebaut, der entstandene Ringspalt mit Spezialmörtel ausgegossen und die Straßendecke, ist der Mörtel nach zehn Minuten abgetrocknet, wieder asphaltiert.

Schnell und sicher

Man brauche im Durchschnitt eine Stunde pro Kanaldeckel, sagt Markus Kegler von Meierguss, der die Arbeiten beaufsichtigt. Die konische Form der Konstruktion sorgt dafür, dass die Lastabtragfläche vergrößert und der Auflagedruck deshalb verringert wird. „Die daraus entstehende Pflöpfungsförderung fördert den seitlichen Lastabtrag weg vom Schacht“, so Keglers Erläuterung.

Auch der leichte Nieselregen, der inzwischen eingesetzt hat, stört die Bauarbeiten nicht. „Solange es nicht schüttelt oder Frost kommt, kein Problem“, betont Kegler. Zur Not habe man im Lastwagen auch noch einen Schirm, mit dem man die Arbeitsstelle abdecken könne. Man werde die Baustelle auf jeden Fall „stubenrein“ übergeben, verspricht Kegler.

Um die Sicherheit der Arbeiter zu gewährleisten und den Verkehr im Kreisel je nach Baustand zu steuern, hatten die Stadtwerke zudem eine Firma zur Verkehrssicherung engagiert. Denn besonders wichtig war, dass drei Kanalabdeckungen an den Abzweigen in Richtung Wehen und in Richtung Wingsbach in der Zeit zwischen 2 und 5 Uhr saniert wurden. In dieser Zeit mussten Autofahrer eine kleine Umleitung durch Hahn nehmen, Volker Ewen hatte entsprechende Handzettel vorbereitet. Das Zeitfenster war so eng gesteckt, da ab 5 Uhr wieder Busse unterwegs waren, bis dahin also die neuen Deckel eingebaut sein mussten – was klappte, auch dank der guten Abstimmung mit dem Kreis, der RTV, der Polizei und der Taunussteiner Ordnungsbehörde.

Doch für Markus Kegler und seine Männer war am frühen Morgen noch lange nicht Feierabend – sie hatten ab 8 Uhr noch drei Kanaldeckel auf der Bundesstraße 255 bei Montabaur zu sanieren.

